

**Wahlzettel, an sämtliche Sortimentshandlungen.**  
Wir machen hierauf höflich aufmerksam, da wir un-  
verlangt nichts versenden.

[2085.] **Meine Herren Collegen.**

Von vielen Seiten und größtentheils von den angesehensten  
Handlungen werde ich mit Anweisungen und Zahlungs-Auflagen  
auf die Herren Traßler & Sohn belästigt, und ich kann nicht  
umhin, einmal ein offenes Wort an Sie zu richten.

Nicht durch Lieberlichkeit, Betrug oder Nachlässigkeit ist der  
Herr Traßler sen. in schwache Vermögensumstände gerathen,  
sondern durch verfehlte Verlagspeculationen und Hintergehung  
einer Leipziger Handlung, die jetzt auch nicht mehr existirt.  
Traßler sen. hat seit 40 Jahren namhafte Saldis gezahlt,  
und verdient wohl nach seiner langjährigen Thätigkeit einiger

Nachsicht, um so mehr, da sein Sohn mit den wenigen ihm zu  
Gebote stehenden Mitteln doch die Handlung aufrecht erhält und  
Vater, Mutter und Geschwister ernährt.

Ich zweifle nicht, daß wenn die Herren Verlagshändler  
Traßler & Sohn nicht creditlos erklären, sie baldigst bei ihrer  
Thätigkeit und Sparsamkeit wieder frisch auf den Füßen sein  
werden, und für einen Credit von ein Paar Jahren gewiß zur  
Belohnung pünktlich nicht unbedeutende Saldis zahlen werden.  
Wie oft haben sich die Buchhändler hülfreich gegen Collegen  
bewiesen, hier sollen sie nur einige Nachsicht haben und auf  
die Solidität eines jungen Buchhändlers bauen, und so zweifle  
ich nicht, daß meine Worte nicht ganz nutzlos verhallen werden.  
Senden Sie ihm das Verlegte auf 3 Jahre Credit, und ich zweifle  
nicht, daß sie dann pünktlich Zahlung leisten werden.

Carl Winiker.

[2086.]

## Keine Disponenda.

Von unserm sämtlichen Kunst- und Bucherverlag können wir uns in dieser  
Messe außer dem Werke: die „Dichter des deutschen Volkes“ **durchaus Nichts**  
disponiren lassen. — Wir bitten dringend um Berücksichtigung unserer ergebensten Bitte.

Meyer & Hofmann in Berlin.

[2087.] **Disponenden betreffend!**

In diesem Jahre kann ich mir von meinen Verlagsar-  
tikeln durchaus **Nichts zur Disposition stellen**  
lassen. Ich bitte hierauf gefälligst zu achten, da ich  
bei dem Abschluss von Disponenden keine Notiz nehme.

**J. A. Romberg.**

[2088.] Für Inserate von Werken medizinischen, thierärztlichen,  
landwirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts empfeh-  
len wir die bei uns vom April a. c. ab erscheinende „Thierärzt-  
liche Zeitung.“ Die gespaltene Zeile berechnen wir mit  $1\frac{1}{4}$  R $\ell$   
(1 gr.) oder 5 Kr. netto.

Carlsruhe, im März 1844.

**G. Braun'sche Hofbuchhandlung.**

[2089.] **Verkauf einer Buchhandlung.**

Der Besitzer einer Sortimentbuchhandlung in Süddeutsch-  
land wünscht solche mit dem Lager von circa 100 Ballen zu  
verkaufen. Jedoch wird bemerkt, daß der Käufer eine Abschlags-  
zahlung von 5 bis 6000 fl. gleich machen und für den Rest  
Bürgschaft stellen mußte. Das Geschäft ist so in Thätigkeit, daß  
es eine Familie hinlänglich nährt. Anfragen unter Couvert A.  
in O. besorgt Hr. Frohberger in Leipzig.

[2090.] **Vortheilhafter Verkauf.**

Ein kleines, aber bei einiger Thätigkeit sich gut rentiren-  
des Sortimentgeschäft, welches einer bedeutenden Vergrößerung  
fähig ist, steht sofort aus freier Hand für den Preis von 1200  $\mathfrak{f}$   
Pr. Cour. ohne Activa und Passiva zu verkaufen. Der Bücher-  
vorrath und Ladenutensilien betragen etwa 800  $\mathfrak{f}$ . Die Zahlung  
kann in 2 Terminen geschehen. Näheres auf Lit. B. 40. besorgt  
die Expedition dieses Blattes.

[2091.] **Offene Stelle.**

Für eine Musikalienhandlung, womit ein Leibinstitut ver-  
bunden ist, wird ein für dieses Fach tüchtig ausgebildeter Com-  
mis, dem man die Verwaltung dieser Geschäftsbranche mit Ver-  
trauen zu selbstständiger Führung übergeben kann, gesucht. Der  
Antritt kann sogleich geschehen. Näheres auf frankirte Briefe  
an Herrn Eduard Leibrock in Braunschweig.

[2092.] Es wird ein Gehülfe in eine Warschauer Sortiment-  
buchhandlung gesucht, der nicht über 25 Jahre alt, für das Ge-

schäft vollkommen ausgebildet, sittlich und fleißig sein muß.  
Dabei wird eine schöne Handschrift zur Bedingung gemacht,  
ferner genaue Kenntniß der Buchhandlungs-Comptoir-Geschäfte,  
Literatur des neueren deutschen Buchhandels, so wie etwas Mu-  
sikliteratur. Endlich ist auch Kenntniß der französischen Sprache  
erforderlich, wenigstens so viel, um darin sich mit Leuten un-  
terhalten zu können. Auskunft ertheilt Herr Friedrich Hof-  
meister in Leipzig.

[2093.] Ein junger, militärfreier Mann, der seine Lehrzeit in  
einer lebhaften Sortimentshandlung beendigt, alsdann noch ein  
Jahr als Gehülfe conditionirte, sucht unter annehmbaren Be-  
dingungen eine anderweitige Stelle. Gefällige Offerten beliebe  
man unter der Chiffre A. J. an Herrn B. Hermann in Leipzig  
zu senden.

[2094.] **Anstellungsgesuch.**

Ein im zwanzigsten Jahre stehender junger Mann, welcher  
seit einem Jahre seine Lehrzeit in einer Leipziger Buchhandlung  
beendigt hat, gute Sortimentkenntnisse besitzt und wegen seines  
Fleißes, guten Willens und Solidität die beste Empfehlung ver-  
dient, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung hier  
oder auswärts zu finden. Nöthigenfalls kann derselbe bald an-  
treten.

Jede gewünschte nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit  
**L. Fort** in Leipzig.

[2095.] Es wird für einen jungen Menschen von 16 Jahren,  
mit tüchtigen Schul- und Sprachkenntnissen versehen, eine Stelle  
in einer frequenten Buchhandlung gesucht. Nähere Auskunft  
ertheilt C. Bindernagel in Friedberg.

## Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 26. März 1844

mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung.

Bayrhoffer'sche Univ.-Buchh. in Marburg:

Thiersch, Fr., über Protestantismus u. Kniebeugung im Königreich  
Bayern. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Geh. \* $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$